

Würde – unantastbar

Die beiden Worte stellen den Bezug zu Artikel 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland her, und die Krone zu den Königen, den Holzfiguren von Diakon Knoblauch, die der inneren Würde jedes Menschen Ausdruck verleihen.

Jedem Menschen ist als Gottes Ebenbild die Daseinswürde gegeben und kann ihm von keinem anderen Menschen genommen werden – insofern unantastbar.

Dass die Würde des Menschen verletzt wird, sehen und erleben wir jeden Tag in der unfairen Auseinandersetzung mit unserem Nächsten bis hin zu den Schlachtfeldern und Flüchtlingscamps dieser Welt.

Wenn ich mir meiner eigenen Würde bewusst bin, bin ich zum einen weniger verletzlich durch das würdelose Verhalten anderer Personen, und zum anderen aber verletze ich meine eigene Würde, wenn ich die des Anderen missachte. [Gerald Hüther; 2022; Würde; 1.Auflage Penguin Random House]

Darum ist es so wichtig, dass wir uns gegenseitig dabei helfen, uns unserer Würde bewusst zu werden, bewusst zu bleiben. Die Achtung der Würde des anderen und unserer eigenen ist Grundlage für unser friedliches, demokratisches und freiheitliches Zusammenleben.

Die „**Würdetafeln**“ wollen im Sinne einer „sozialen Plastik“ diese Botschaft der Würde und gegenseitigen Verantwortung für Frieden und Gerechtigkeit in die Welt tragen: überall dorthin, wo Menschen sich begegnen, wo sie miteinander leben, arbeiten und miteinander ins Gespräch kommen können. [Verein für Menschenwürde und Demokratie e.V.; <https://wuerde-unantastbar.de>; 25.9.2024]



Sie finden diese Würdetafeln auch in unserer Kirche nach jedem Gottesdienst und können diese hier auch selbst unter Anleitung brennen.



Weitere Informationen und Hinweise über die
aktuelle Verbreitung der Aktion finden Sie auf der
Web-Seite der Initiatoren:

<https://wuerde-unantastbar.de>

